

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
Einleitung	13
Erika Rottensteiner: Begabungen – Intelligenzen – Kompetenzen Ein Überblick	17
Teil 1: Kinder erkennen ihre Begabungen und kognitiven Stärken . . .	21
Für die Entwicklung von Kindern ist es sehr wichtig, dass sie im Unterricht Möglichkeiten erhalten, ihre Begabungen und kognitiven Stärken zu erkunden und mit ihnen zu arbeiten. Ihr Selbstbewusstsein wird dadurch gestärkt, sie können individuelle Lernwege beschreiten und erkennen, dass sie einzigartige Menschen sind. In den Kapiteln 1 bis 5 stellen sechs Lehrerinnen von österreichischen Grundschulen Methoden vor, mit denen auf verschiedene Art und Weise Kinder ihre Begabungen und kognitiven Stärken entdecken können.	
Kapitel 1: Johanna Steinberger: Wortklug – bilderklug – naturklug: unsere Begabungen in einer Schatzkiste	23
Kapitel 2: Irmgard Reindl: Talentkristalle zeigen Begabungen und Kompetenzen	27
Kapitel 3: Irmgard Reindl: Auf welche Weise bin ich intelligent? Mit Schulanfängerinnen und Schulanfängern über Begabungen und Intelligenzen sprechen	32
Kapitel 4: Astrid Huber / Simone Venhoda: Indianerkinder zeigen uns die Intelligenzen	34
Kapitel 5: Anneliese Pflügelmayr / Edeltraud Horner: Die Ritterzeit: Im Stationenbetrieb die acht Intelligenzen erarbeiten	38

Teil 2: Begabungen fördern und Kompetenzen entwickeln mit integrierten Projekten in der Grundschule 47

Projekte eignen sich sehr gut, um multiple Intelligenzen im Unterricht zu realisieren. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an unterschiedlichen Themenbereichen und bringen dabei ihre individuellen Begabungen und Kompetenzen ein. Ihre Stärken kommen dabei sehr gut ans Tageslicht und werden weiter entwickelt.

In den Kapiteln 6 bis 14 stellen Grundschullehrerinnen Projekte vor, in denen sie die multiplen Intelligenzen in unterschiedlichen Varianten einsetzen. Einerseits werden interessante Planungsmodelle für die Projektarbeit mit den multiplen Intelligenzen beschrieben, andererseits lesen Sie von Projekten, bei denen es vor allem um Kreativität bzw. künstlerische Aspekte geht.

Kapitel 6:

Astrid Huber / Simone Venhoda: Singender Mund und schlauer Pfeil.
Die Planung eines fächerübergreifenden Indianerprojekts unter Berücksichtigung der multiplen Intelligenzen 49

Kapitel 7:

Daniela Ejury / Simone Venhoda: Gesunde Ernährung mit allen Intelligenzen. Ein multi-intelligentes Planungsschema 57

Kapitel 8:

Johanna Krinner: Alfred und der Wassermann. Mit Dramapädagogik ökologisches Bewusstsein erwecken und Kompetenzen entwickeln . . . 65

Kapitel 9:

Gerda Kraxner-Güssing / Andrea Wess: Wie die Symbole auf den Pausenhof kamen. Kinder entdecken und erfinden Symbole 70

Kapitel 10:

Irmgard Reindl: Ich bin Ich – Theaterstücke mit Puppen.
Theaterstücke für die multiplen Intelligenzen 77

Kapitel 11:

Edeltraud Horner: Europa erinnern und gestalten: Frieden und Konflikt mit allen Intelligenzen erfahren. Ein gigantisches Puzzle für die ganze Schule 80

Kapitel 12:

Barbara Pomberger / Sonja Schenner: In der Weihnachtswerkstatt Kompetenzen entwickeln. Wie eine erste und eine vierte Klasse einen Weihnachtsmarkt gestalten 85

Kapitel 13:

Helga Kiesswetter: Ein Schulgarten entsteht. Wie multiple Intelligenzen das Anlegen eines Schulgartens unterstützen

87

Kapitel 14:

Edith Schröpel / Michaela Tschurl: Ein Fest der Intelligenzen. Ein Fest mit multiplen Intelligenzen gestalten

90

Teil 3: Begabungen fördern und Kompetenzen entwickeln mit integrierten Projekten in der Sekundarstufe 1 95

In der Sekundarstufe spielt die Stärkung der Begabungen eine ebenso wichtige Rolle wie in der Grundschule. In den Kapiteln 15–18 stellen Ihnen Lehrpersonen der Sekundarstufe Projekte vor, in denen sie durch den Einsatz der multiplen Intelligenzen bei den Schülerinnen und Schülern Begabungen fördern bzw. Kompetenzen entwickeln.

Kapitel 15:

Helmut Loidl: Den Übertritt zur Sekundarstufe mit multi-intelligenten Aktionen erleichtern. Wie für anders-kluge Kinder der Übertritt in die Sekundarstufe

97

Kapitel 16:

Renate Gigerl: Lasst uns miteinander reden. Innere Differenzierung mit Hilfe der multiplen Intelligenzen

108

Kapitel 17:

Elisabeth Eccher: Jedes Kind zählt. Ein Projekt mit allen Intelligenzen in der Sekundarstufe

117

Kapitel 18:

Gerda Kernbichler: „Hänsel und Gretel“ im Marionettentheater.

Mit Lernfeldern Begabungen fördern und Kompetenzen entwickeln . . . 131

Teil 4: Begabungsförderung als Grundlage inklusiver Pädagogik 143

Die multiplen Intelligenzen dienen dazu, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Stärken erkunden und weiter entwickeln. Über ihre besonderen Begabungen ist es möglich, an ihren vorhandenen Schwächen zu arbeiten bzw. mit ihnen umgehen zu können. Man sieht die verschiedenen vorhandenen Potentiale der Lernenden. In den Kapiteln 19–21 stellen Lehrerinnen Unterrichtsbeispiele vor, wie sie Kinder und Jugendliche bei der Arbeit an ihren Schwächen begleiten und sie dazu befähigen kompetenzorientiertes Handeln zu entwickeln.

Kapitel 19:

Daniela Ejury / Simone Venhoda: Mit unseren Stärken vermeintliche Schwächen überwinden. Wie unterschiedliche Stärken der Kinder für das Lernen eingesetzt werden können

145

Kapitel 20:

Elisabeth Kefer: Musik zur Förderung sprachlicher und mathematischer Fertigkeiten. Der Einsatz von Musik beim Schreiben- und Lesenlernen

155

Kapitel 21:

Andrea Holzinger: Individualisierung und Differenzierung im inklusiven Unterricht

158

Kapitel 22:

Andrea Holzinger: Liebe und Partnerschaft im Wandel der Zeit.

Projektarbeit mit multi-intelligenten Aufgaben

165

Teil 5: Spielerisch Begabungen fördern und

Kompetenzen entwickeln

175

Jedes Kind verfügt über individuelle Potentiale, die entdeckt, gestärkt und gefördert werden müssen. In den Kapiteln 23–30 stellen wir eine Vielzahl von erprobten Ideen vor, wie die Potentiale und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler entwickelt werden können. Diese Ideen stammen von allen Autorinnen und Autoren des Buches und wurden von Erika Rottensteiner, Ilse Brunner und Brigitte Loidl zu Papier gebracht

Kapitel 23:

Wortklug: die sprachlich-linguistische Intelligenz

177

Kapitel 24:

Logikklug: die logisch-mathematische Intelligenz

185

Kapitel 25:

Musikklug: die musikalische-rhythmische Intelligenz

192

Kapitel 26:

Bilderklug: die bildlich-räumliche Intelligenz

199

Kapitel 27:

Körperklug: die körperlich-kinästhetische Intelligenz

207

Kapitel 28:

Naturklug: die naturalistische Intelligenz

213

Kapitel 29:

Selbstklug: die intrapersonale Intelligenz 220

Kapitel 30:

Menschenklug: die interpersonale Intelligenz 226

Teil 6: Begabungen, Kompetenzen und multiple Intelligenzen:

Überzeugte Schulen und skeptische Fragen 233

Die letzten zwei Kapitel ergänzen die Praxisbeispiele. In Kapitel 31 stellen sich Schulen aus aller Welt vor, die ihre Schulphilosophie und ihren Unterricht nach der Theorie der multiplen Intelligenzen ausrichten und ihren Schülerinnen und Schülern einen inklusiven und individuell gestalteten Unterricht anbieten. In Kapitel 32 beantworten wir Fragen zur Theorie der multiplen Intelligenzen, die uns in unseren Seminaren gestellt wurden.

Kapitel 31:

Ilse Brunner: Multiple Intelligenzen in aller Welt:

Schulen, die mit den multiplen Intelligenzen unterrichten 235

Kapitel 32:

Erika Rottensteiner / Ilse Brunner: Was denken die Lehrpersonen über die multiplen Intelligenzen, Begabungen und Kompetenzen? 246

Die Herausgeberinnen 253

Unsere Autorinnen und Autoren 254

Literaturangaben zum Nachlesen und Vertiefen 258